

Veranlagungsbericht

November 2025



Marktbericht

Im November 2025 erlebten die Aktienmärkte ein auf und ab. Starke Quartalszahlen im Technologiesektor und die Entspannung in den Handelsbeziehungen zwischen den USA und China stützten die Kurse. Dennoch wurde die Rallye durch Unsicherheiten über die zukünftige Zinspolitik der Fed und die hohen Bewertungen im KI-Sektor gebremst. Sorgen über eine mögliche Blasenbildung im KI-Sektor waren im Fokus. Die hohen Bewertungen einzelner Technologieaktien wurden zunehmend kritisch betrachtet, was zu Gewinnmitnahmen und einem Rückgang der Aktienkurse führte. Der S&P 500 verzeichnete im Monatsverlauf in Lokalwährung ein leichtes Plus, während der globale Aktienmarktindex der Entwickelten Länder ein leichtes Minus verbuchte.

Die Mitglieder der US-Notenbank signalisierten zuletzt eine mögliche Zinssenkung im Dezember, was die Anleihemärkte unterstützte. Der längste Regierungsstillsstand in der Geschichte der USA (43 Tage) ging Mitte des Monats zu Ende, führte aber dazu, dass es Verzögerungen bei der Veröffentlichung wichtiger Wirtschaftsdaten gab, was die Entscheidungsfindung der Fed erschwert.

In Europa hielt die EZB den Leitzins unverändert. Die Inflation im Euroraum ging leicht zurück, lag aber weiterhin nur knapp über dem Zielwert der EZB. EZB-Präsidentin Christine Lagarde beurteilte die Geldpolitik, trotz der anhaltenden Unsicherheiten in den Inflationsaussichten als angemessen.

Die US-Arbeitsmarktdaten zeichneten ein gemischtes Bild, da die Arbeitslosenquote im September weiter auf 4,4 % anstieg. Andererseits überraschten die Beschäftigungszahlen außerhalb der Landwirtschaft im September positiv. Allerdings stellt ein überraschend schwacher Bericht zum Verbrauchertrauen des Conference Board im November die Wahrnehmung eines starken US-Wachstums aufgrund einer robusten privaten Nachfrage infrage. Die Renditen von US-Staatsanleihen fielen (10-jährige US-Staatsanleihen per Monatsultimo bei 4,01%). Deutsche Staatsanleihen-Renditen stiegen etwas an und beendeten den Monat bei 2,69%.

Wirtschaftlich zeigte der Euroraum eine gewisse Widerstandsfähigkeit mit einem moderaten Wachstum von 0,2 % im dritten Quartal, während Deutschland und Italien knapp einer Rezession entgingen. Positiv überraschte dafür die Wirtschaftsentwicklung in Frankreich.

Gold blieb weiterhin gefragt, obwohl es sich seit seinem Rekordhoch Mitte Oktober im Konsolidierungsmodus befindet. Die Nachfrage nach dem Edelmetall wird durch die anhaltenden Unsicherheiten über die Unabhängigkeit der Fed und die Solidität des US-Dollars gestützt. Erwartete Zinssenkungen in den USA und die unvorhersehbare US-Handelspolitik erhöhen die Attraktivität von Gold als sicherer Hafen. Zudem bleiben Notenbanken und Gold-ETCs auf der Käuferseite, was die Preise weiterhin stützt.

November 2025 in Zahlen - Δ zum Vormonat in %

Dow Jones	0,3%	10Y Bund DE	0,06%
Eurostoxx50	0,1%	2Y Bund DE	0,06%
S&P500	0,1%	10Y US Treasury	-0,06%
Brent in USD	-2,9%	3M Euribor	0,02%
EUR/USD	0,5%	EUR IG Spread	0,06%

Vermögensaufteilung (Asset Allocation)

HtM	▼	28,9%
Corporates	▼	25,5%
Aktien	▼	14,5%
Staatsanleihen	▼	12,8%
Pfandbriefe	▼	6,6%
Immobilien	▼	5,2%
Alternatives	▼	2,7%
High Yield	▼	2,4%
Cash	▼	1,4%



Ratingverteilung Anleihen nach Klassen

AAA	34,2%
AA+ bis AA-	14,1%
A+ bis A-	16,4%
BBB+ bis BBB-	29,7%
BB+ bis BB-	2,7%
B bis C (inkl. NR)	3,0%

*Wertentwicklung von 2002 bis November 2025



Seit Beginn

65,77%

Ytd (year to date)

3,10%

Letzten 3 Monate

1,12%

Im letzten Monat

0,02%

*Vorläufige eigene Berechnung nach ÖKB-Methode; Druckfehler vorbehalten

Hinweis: Trotz einer sorgfältigen Veranlagungsstrategie können allgemeine Kursrisiken, die dem Geld- und Kapitalmarkt immanent sind, Verluste verursachen. Vermögensentwicklungen der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung einer Veranlagungsgemeinschaft zu. Die Summe der einer BVK zugeflossenen Abfertigungsbeiträge zuzüglich allfälliger übertragener Altabfertigungsanwartschaften, sowie allfälliger aus einer anderen BVK übertragener Anwartschaften, stellen jedoch einen gesetzlich garantierten Mindestanspruch des Anwartschaftsberechtigten dar. Weitere wichtige Informationen zur NÖ Vorsorgekasse AG finden Sie unter www.noevk.at.